



Jahresbericht zum 31. März 2011

für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 01.11.2010 bis 31.03.2011

KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation

Anteilsklasse A

Anteilsklasse B

**Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,**

hiermit überreichen wir Ihnen den Jahres-
bericht für unseren Publikumsfonds

**KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation
Anteilsklasse A**
(ISIN DE000AORABS2)

**KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation
Anteilsklasse B**
(ISIN DE000AORABT0)

für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 01.11.2010 bis 31.03.2011.

Die Entwicklung des Fonds entnehmen Sie
bitte den folgenden Seiten.

Mit freundlichen Grüßen

**KAS Investment Servicing GmbH
Die Geschäftsführung**

Jörg Sittmann Thomas B. Schneider
(Vorsitzender)

KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation im Überblick

Fonds Geschäftsjahresende 31. März	KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Anteilsklasse A	KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Anteilsklasse B
Fondsart	Anteilsklassenfonds	Anteilsklassenfonds
Anlageschwerpunkt	Der Fonds investiert überwiegend in EURO-Zins-, Credit- und Aktien-Zielfonds.	Der Fonds investiert überwiegend in EURO-Zins-, Credit- und Aktien-Zielfonds.
Referenzindex	–	–
Auflegungsdatum	01.11.2011	01.11.2011
Fondsvermögen in Euro per 31.03.2011	99.641.438,47	249.134,88
Rücknahmepreis in Euro per 31.03.2011	99,64	99,65
Wertentwicklung 01.11.2010 bis 31.03.2011 (in %)	Veröffentlichung ab 01.11.2011 gemäß BAFIN-Vorgaben	Veröffentlichung ab 01.11.2011 gemäß BAFIN-Vorgaben
Total Expense Ratio *	0,23 %	0,22 %

* Total Expense Ratio (in %) ist die Gesamtkostenquote, welche die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres ausdrückt.

Marktbericht

Aktienmärkte

Getragen von einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung und einer entsprechend freundlichen Einschätzung konnten die globalen Aktienmärkte im Berichtszeitraum solide Zuwächse verbuchen. Der MSCI-Welt legte um 14,4% zu, angeführt vom MSCI-USA mit +17,6%. Gleichsam freundlich der Euro Stoxx 50, der mit +6,7% vom global freundlichen Marktumfeld profitieren konnte. Auch der japanische Aktienmarkt konnte mit +5,8% noch von diesem Klima profitieren, obgleich er mit dem Ausbruch der Atomkatastrophe im März 2011 temporär deutlich abgeben musste.

Der Start in das letzte Quartal des Vorjahres war gekennzeichnet von einer sehr positiven Erwartungshaltung auf geldpolitische Unterstützung durch die amerikanische Notenbank FED. Vor dem Hintergrund kurz zuvor noch um sich greifender Wachstumssorgen spekulierten die Marktteilnehmer rund um den Globus auf zusätzliche Maßnahmen im Rahmen des sogenannten „Quantitative Easing II“. Als letztlich diese Erwartungen durch ein umfangreiches Programm in Höhe von zusätzlichen 650 Mrd. USD höher und zeitlich länger ausfielen, fanden die wiedergekehrten Wachstumsperspektiven eine deutliche Unterstützung. In Einklang mit anhaltend freundlichen Meldungen aus dem Unternehmenssektor im Rahmen der Gewinnberichterstattung konnte dies die Kurse deutlich beflügeln. Zusätzlichen Antrieb erhielten die Märkte durch die übliche saisonale Unterstützung zum Jahresausklang, da die Marktteilnehmer die entsprechend positiven Quoten auch in ihren Bilanzen ausweisen wollten.

Auch der Beginn des neuen Jahres war zunächst von anhaltender Wachstumseuphorie gekennzeichnet. So konnten die Märkte bis Mitte Februar weiter deutlich zulegen und die Sorgen und Bedenken der Euro-Stabilisierung mehr oder minder beiseite schieben. Zu Spannungen und dann konsolidierenden Kursen kam es mit dem Aufflackern der ersten Unruhen und Protestbewegungen in Nordafrika und dem Nahen Osten. Trotz positiver Beurteilung der Befreiungsbemühungen an sich sorgten die damit in Verbindung gebrachten Unsicherheiten rund um das Thema Ölver-

sorgung insbesondere seit dem Übergreifen der Proteste auf Libyen Ende Februar für Verunsicherung bei den Börsianern.

Steigende Öl- und Energiepreise waren denn auch ein Hauptargument für die Europäische Notenbank EZB, die deutliche Warnsignale hinsichtlich der einzuschlagenden restriktiveren Geldpolitik aussandte. Anfang März waren diese Hinweise so deutlich geworden, dass kurzfristig mit entsprechenden Zinsschritten zu rechnen war. Die damit in Verbindung stehenden Beeinträchtigungen für die Wachstumsperspektiven lasteten auf dem Börsensentiment und wurden durch den Ausbruch der Atomkatastrophe in Japan kurz darauf markant beschleunigt. Zusätzliche Verunsicherung ergab sich in dieser Situation noch aus erneuten Abstufungen der Kreditwürdigkeit von Portugal und Spanien. Erst mit einer kommunizierten partiellen Eindämmung der zu erwartenden Schäden aus dem Atomunfall konnten die Börsen einen Großteil der temporär erlittenen Kursrückgänge wieder aufholen.

Rentenmärkte

Die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise waren noch im ganzen Berichtszeitraum zu spüren. Der hohe Kapital- und Liquiditätsbedarf von angeschlagenen Banken sowie die Erhöhung der Staatsausgaben zur Rezessionsbekämpfung verschlechterte die Haushaltssituation vieler europäischer Staaten signifikant. Die Staatsverschuldung bzw. das Staatsdefizit stieg vor allem in einigen südeuropäischen Ländern und Irland massiv an. Nach Griechenland geriet auch das einstige Musterland Irland aufgrund der Probleme im heimischen Bankensektor verstärkt unter Druck. Die Regierung hatte sich für die Rettung der heimischen Bankenindustrie ausgesprochen. Obwohl Irland noch ausreichend Liquidität hatte, wurde der Druck der Kapitalmärkte so groß, dass das Land im November 2010 unter den neu geschaffenen EFSF Rettungsschirm flüchten musste. Zudem stellten der Internationale Währungsfonds IWF sowie andere europäische Staaten Kredite zur Verfügung. Trotz der Rettungsaktion waren irische Anleihen weiter steigenden Risikoaufschlägen ausgesetzt.

Nach dem Scheitern einer Sparprogrammabstimmung im portugiesischen Parlament

und dem damit verbundenen Rücktritt des Ministerpräsidenten kamen auch portugiesische Staatsanleihen im März 2011 verstärkt unter Abgabedruck. Aufgrund der Vorkommnisse wird es zunehmend wahrscheinlicher, dass Portugal Hilfen von der Europäischen Union annehmen muss. Nach dem Ankaufsprogramm von Pfandbriefen legte die Europäische Zentralbank EZB noch ein weiteres Programm zur Unterstützung europäischer Staatsanleihen auf. Ferner stellte sie für Banken, die keinen ausreichenden Zugang zum Kapitalmarkt haben, weiterhin ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Mit den rohstoffbedingt aufkeimenden Inflationssorgen stiegen die Renditen von Bundesanleihen im Berichtszeitraum kontinuierlich um rund 100 Basispunkte auf circa 3,35% an. Die Risikoprämien von Staatsanleihen aus den Peripheriestaaten weiteten sich zudem bis in den Januar hinein erheblich aus, bis es dann zu einer gewissen Erholung zumindest bei italienischen und spanischen Staatsanleihen kam, während die Rentenmärkte von Portugal, Griechenland und Irland weiter unter Druck standen. Unternehmensanleihen aus den kerneuropäischen Ländern konnten von solider werdenden Fundamentaldaten profitieren. Corporate Bonds aus den Peripheriestaaten konnten sich jedoch den Verwerfungen an den heimischen Staatsanleihemärkten nicht gänzlich entziehen.

Im Berichtszeitraum stieg die Teuerungsrate in Euroland stetig auf zuletzt 2,7% an. Der Anstieg wurde unter anderem durch die starke Nachfrage nach Rohstoffen sowie die aufkeimenden Unruhen in Nordafrika und die entsprechend steigenden Rohstoffpreise verursacht. Dieses Niveau übersteigt die Toleranzgrenze der EZB von 2% deutlich. Vor diesem Hintergrund deuteten die Währungshüter seit März verstärkt eine Leitzinserhöhung an, um gegen weitere Preissteigerungen vorzugehen. Sollten die Inflationsraten nicht sinken, ist mit weiteren Zinserhöhungen zu rechnen. Die US-Notenbank Federal Reserve FED hat bisher noch nicht auf die steigenden Inflationsraten reagiert und blieb weiterhin bei dem niedrigen Zinsniveau und einer expansiven Fiskalpolitik.

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa war im Berichtszeitraum eine Zerteilung zu beobachten. Während sich die Wachstumsraten in den kerneuropäischen Ländern prächtig entwickelten, hatten die Peripherieländer teilweise noch mit sinkenden Wachstumsraten zu kämpfen.

Devisenmärkte

Im Verlauf der vergangenen sechs Monate entwickelten sich die Schuldenkrise der Euro-Peripheriestaaten sowie die Geldpolitik der weltweiten Notenbanken zu den wichtigsten Markttreibern an den internationalen Devisenmärkten. Insgesamt konnten sehr volatile Marktbewegungen beobachtet werden. Die Europäische Gemeinschaftswährung durchlief dabei ein Wechselbad der Gefühle, konnte aber am Ende der Berichtsperiode dennoch Kursgewinne gegenüber dem US-Dollar verbuchen.

Mit der Verabschiedung eines beispiellosen Rettungspaketes durch die Europäische Union und den Internationalen Währungsfonds IWF im Sommer 2010 konnten die anhaltenden Attacken auf den Euro gestoppt werden. Eine Erholung auf die vorangegangenen starken Kursverluste der Gemeinschaftswährung setzte ein. Die Probleme der südlichen Euro-Peripherieländer traten etwas in den Hintergrund, der Focus der Marktteilnehmer richtete sich nun verstärkt auf die USA.

Hier verlor die Konjunktur an Dynamik, ein erneutes Abgleiten in die Rezession konnte nicht mehr ausgeschlossen werden. US-Leitzinserhöhungen, die den Zinsrückstand zur Eurozone vermindert hätten, rückten in weite Ferne. Stattdessen startete die FED ihr „Quantitative Easing II“, den direkten Ankauf von US-Staatsanleihen am Sekun-

därmarkt. Nachdem der US-Dollar zuvor einer der größten Profiteure der Euro-Schuldenkrise gewesen war, geriet er nun zunehmend unter erheblichen Abwertungsdruck. Eine weitere Aufblähung der Geldmenge in den USA, gepaart mit ungünstigen Konjunkturprognosen, ließ die US-Valuta an Attraktivität verlieren.

Der Euro konnte sich von den Tiefstständen Mitte des Jahres deutlich erholen und erreichte Anfang November mit 1,42 USD/EUR in etwa wieder das Niveau von vor dem Ausbruch der europäischen Staatsschuldenkrise. Die Erleichterung währte jedoch nur kurz. Die prekäre Lage des irischen Bankensektors drohte den irischen Staat zu überfordern. Neben Griechenland musste nun Irland als zweites Land den europäischen Rettungsschirm in Anspruch nehmen. Große Unsicherheit kehrte an die Devisenmärkte zurück; ein kurzzeitiger scharfer Rücksetzer im Euro/Dollar-Wechselkursgefüge war die Folge.

Anfang 2011 sorgten sowohl die Hoffnung auf einen umfassenden Lösungsvorschlag für die europäische Schuldenproblematik seitens der EU als auch das Bekenntnis asiatischer Zentralbanken, verstärkt Anleiheemissionen der Peripheriestaaten zeichnen zu wollen, abermals für Entspannung an den Märkten. Dieses ausdrückliche Unterstützungssignal aus Asien verfehlte seine Wirkung nicht; die Gemeinschaftswährung setzte ihre Aufwertungs-tendenz fort. Schlechte Inflationsdaten aus der Eurozone verstärkten diesen Trend. Es verdichteten sich die Anzeichen, dass die Europäische Zentralbank EZB wohl früher als die US-Notenbank das geldpolitische Ruder drehen und sich der Zinsvorsprung gegenüber den USA weiter ausweiten könnte. Die relative Attraktivität von Euro-An-

lagen erhöhte sich und die Gemeinschaftswährung tendierte zusehends fester. Am Ende der Berichtsperiode wurde ein Niveau von 1,41 USD/EUR erreicht. Im Verlauf von sechs Monaten legte der Euro damit gegenüber dem US-Dollar um 3,8% an Wert zu.

Ein großer Gewinner im internationalen Wechselkursgefüge war wieder einmal der Schweizer Franken. Gegenüber allen wichtigen Währungen konnte der Franken deutliche Kursgewinne verbuchen. Hier war das Thema Sicherheit der wichtigste Markttreiber. Je größer die Nervosität der Anleger im Hinblick auf die Verschuldungsprobleme in Euroland sowie die weitere weltweite konjunkturelle Entwicklung war, desto stärker schien der Franken als sicherer Hafen gesucht zu sein. Zum Euro verteuerte sich der Franken um 2,8%.

Beim japanischen Yen hingegen deutete sich ein Ende der Aufwertungstendenz an. Nachdem die Bank of Japan noch vergeblich versucht hatte, durch eine Intervention am Devisenmarkt sowie die Bereitstellung von zusätzlicher Liquidität zum Kauf von Wertpapieren die Aufwertung der eigenen Währung zu stoppen, brachte eine Bonitätsherabstufung Japans durch Standard & Poor's die Wende. Belastend wirkten sich zudem die unabsehbaren wirtschaftlichen Folgen der Natur- und Atomkatastrophe im März 2011 auf den Kursverlauf des Yen aus. Im Berichtszeitraum verlor er gegenüber dem Euro 3,4% an Wert.

Zum Britischen Pfund konnte der Euro mit 1,81% ebenfalls Kursgewinne verbuchen. Das erneute Aufflammen der Schuldenproblematik in der Eurozone um den Jahreswechsel herum wirkte sich nur kurzfristig positiv auf das Pfund Sterling aus.

Jahresbericht

KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Anteilsklasse A Bericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. März 2011

Tätigkeitsbericht

Anlageziele des Sondervermögens sowie die Anlagepolitik zur Erreichung dieser Ziele im Berichtszeitraum

Der Dachfonds KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation investiert überwiegend in EURO-Zins-, Credit- und Aktien-Zielfonds. Anlageziel ist eine mittel- bis langfristig überlegene Wertentwicklung gegenüber Pfandbriefanlagen bei ähnlich konservativer Risikostruktur (bezogen auf den VAR). Auf Zielfondsebene investiert der KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation primär in geeignete aktiv gemanagte Zielfonds der KAS-Euro-Anlage-Familie.

Die Wertentwicklung des Fonds

Im Berichtszeitraum sank der Anteilpreis des Fonds von 100 Euro zum Ausgabezeitpunkt am 01.11.2010 auf 99,64 Euro am 31.03.2011.

Die Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt sowie Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Der Anteil der Rentenfonds (exkl. High-Yield- und Geldmarktfonds) am Sondervermögen bewegte sich im Berichtszeitraum zwischen ca. 25% und 50%. Dieser Anteil wurde überwiegend in Corporate-Bond

Fonds und Pfandbrieffonds gehalten. Der Anteil von Staatsanleihenfonds lag über weite Strecken des Berichtszeitraumes bei ca. 5% des Fondsvermögens und wurde erst Mitte Februar auf ca. 15% erhöht.

In Erwartung steigender Zinsen wurde der Anteil der Kasse bzw. von Kurzfristanlagen im Jahr 2010 bei über 40% gehalten. Dieser Anteil wurde 2011 sukzessive reduziert bzw. in Geldmarktfonds umgeschichtet, so dass am Ende des Berichtszeitraums noch knapp 23% kurzfristige bzw. liquiditätsnahe Anlagen gehalten wurden.

Aufgrund der positiven Einschätzung hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Euroland sowie den daraus resultierenden positiven operativen Entwicklungen der Unternehmen favorisierte das Fondsmanagement über weite Strecken des Berichtszeitraumes im Rahmen der Restriktionen eine höhere Gewichtung der Assetklassen Aktien und High-Yield. Entsprechend bewegte sich der kombinierte Anteil in Aktien- und High-Yield-Zielfonds zwischen ca. 22% und 27%.

Lediglich im Zuge der zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten im ersten Quartal 2011 wurde insbesondere die Aktienquote reduziert bzw. teilweise abgesichert.

Zur Absicherung der Bestände sowie zur flexiblen Steuerung der Allokation wurden phasenweise auch derivative Instrumente auf der Aktienseite eingesetzt.

Die wesentlichen Risiken des Sondervermögens im Berichtszeitraum, insbesondere Adressenausfallrisiken, Zinsänderungs-, Währungs- sowie sonstige Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken

Auf der Rentenseite unterliegt der Dachfonds innerhalb der Rentenzielfonds vor allem Zinsänderungs- und Spreadrisiken. Auf der Aktienseite unterliegt der Dachfonds innerhalb der Aktienzifonds im Wesentlichen Marktpreisänderungsrisiken. Währungsrisiken sind in den jeweiligen Zielfonds in sehr geringem Umfang eingegangen worden.

Wesentliche Quellen des Jahresergebnisses

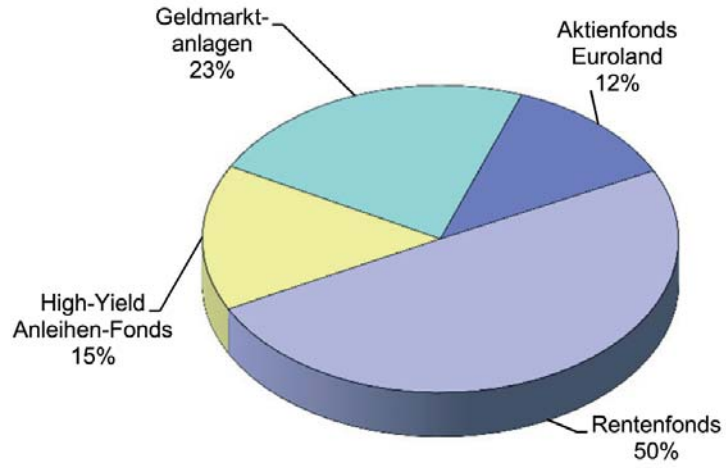
Über den Verkauf von Indexoptionen wurden auf der Aktienseite Prämieinnahmen generiert. Durch den Einsatz von Future-Geschäften auf den Aktienindex EuroStoxx 50 zur Absicherung bzw. zur Erwerbsvorbereitung wurden positive Ergebnisse für den Fonds realisiert. Geringe Verluste entstanden durch die Schließung von Futurepositionen auf den Aktienindex EuroStoxx 50.

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Fonds wurde erst per 01.11.2010 aufgelegt; die Fondsmittel waren in der letzten Novemberwoche dann weitgehend investiert.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Anlagestruktur, Stand 31.03.2011:
Fondsvolumen 99,6 Mio EUR



Jahresbericht

KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Anteilsklasse B Bericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. März 2011

Tätigkeitsbericht

Anlageziele des Sondervermögens sowie die Anlagepolitik zur Erreichung dieser Ziele im Berichtszeitraum

Der Dachfonds KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation investiert überwiegend in EURO-Zins-, Credit- und Aktien-Zielfonds. Anlageziel ist eine mittel- bis langfristig überlegene Wertentwicklung gegenüber Pfandbriefanlagen bei ähnlich konservativer Risikostruktur (bezogen auf den VAR). Auf Zielfondsebene investiert der KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation primär in geeignete aktiv gemanagte Zielfonds der KAS-Euro-Anlage-Linie.

Die Wertentwicklung des Fonds

Im Berichtszeitraum sank der Anteilpreis des Fonds von 100 Euro zum Ausgabezeitpunkt am 01.11.2010 auf 99,65 Euro am 31.03.2011.

Die Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt sowie Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Der Anteil der Rentenfonds (exkl. High-Yield- und Geldmarktfonds) am Sondervermögen bewegte sich im Berichtszeitraum zwischen ca. 25% und 50%. Dieser Anteil wurde überwiegend in Corporate-Bond

Fonds und Pfandbrieffonds gehalten. Der Anteil von Staatsanleihenfonds lag über weite Strecken des Berichtszeitraumes bei ca. 5% des Fondsvermögens und wurde erst Mitte Februar auf ca. 15% erhöht.

In Erwartung steigender Zinsen wurde der Anteil der Kasse bzw. von Kurzfristanlagen im Jahr 2010 bei über 40% gehalten. Dieser Anteil wurde 2011 sukzessive reduziert bzw. in Geldmarktfonds umgeschichtet, so dass am Ende des Berichtszeitraums noch knapp 23% kurzfristige bzw. liquiditätsnahe Anlagen gehalten wurden.

Aufgrund der positiven Einschätzung hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Euroland sowie den daraus resultierenden positiven operativen Entwicklungen der Unternehmen favorisierte das Fondsmanagement über weite Strecken des Berichtszeitraumes im Rahmen der Restriktionen eine höhere Gewichtung der Assetklassen Aktien und High-Yield. Entsprechend bewegte sich der kombinierte Anteil in Aktien- und High-Yield-Zielfonds zwischen ca. 22% und 27%.

Lediglich im Zuge der zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten im ersten Quartal 2011 wurde insbesondere die Aktienquote reduziert bzw. teilweise abgesichert.

Zur Absicherung der Bestände sowie zur flexiblen Steuerung der Allokation wurden phasenweise auch derivative Instrumente auf der Aktienseite eingesetzt.

Die wesentlichen Risiken des Sondervermögens im Berichtszeitraum, insbesondere Adressenausfallrisiken, Zinsänderungs-, Währungs- sowie sonstige Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken

Auf der Rentenseite unterliegt der Dachfonds innerhalb der Rentenzielfonds vor allem Zinsänderungs- und Spreadrisiken. Auf der Aktienseite unterliegt der Dachfonds innerhalb der Aktienzifonds im Wesentlichen Marktpreisänderungsrisiken. Währungsrisiken sind in den jeweiligen Zielfonds in sehr geringem Umfang eingegangen worden.

Wesentliche Quellen des Jahresergebnisses

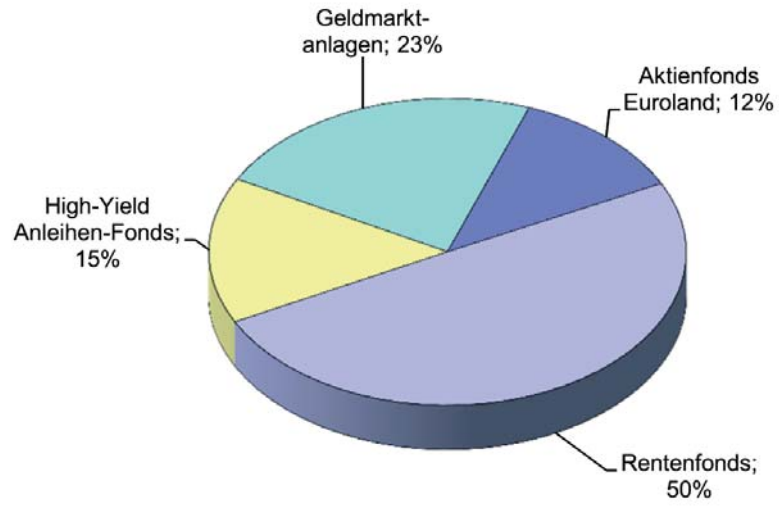
Über den Verkauf von Indexoptionen wurden auf der Aktienseite Prämieinnahmen generiert. Durch den Einsatz von Future-Geschäften auf den Aktienindex EuroStoxx 50 zur Absicherung bzw. zur Erwerbsvorbereitung wurden positive Ergebnisse für den Fonds realisiert. Geringe Verluste entstanden durch die Schließung von Futurepositionen auf den Aktienindex EuroStoxx 50.

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Fonds wurde erst per 01.11.2010 aufgelegt; die Fondsmittel waren in der letzten Novemberwoche dann weitgehend investiert.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Anlagestruktur, Stand 31.03.2011:
Fondsvolumen 249,1 TEUR



Vermögensaufstellung
KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. 11. 2010 – 31. 03. 2011

Vermögensaufstellung zum 31. 03. 2011									
Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31. 03. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens	
Investmentanteile									
Gruppeneigene Investmentanteile									
DE0009797704 Dt. Postbk. Europ. Rent.		ANT	100.000	100.000	0	EUR	50,170	5.017.000,00	5,02
DE000A0RABU8 KAS Euro Anlagefonds A A		ANT	119.000	119.000	0	EUR	103,960	12.371.240,00	12,38
DE000A0RABX2 KAS Euro Anlagefonds C A		ANT	200.000	200.000	0	EUR	97,630	19.526.000,00	19,55
DE000A1CG1S8 KAS Euro Anlagefonds P A		ANT	195.000	195.000	0	EUR	97,530	19.018.350,00	19,04
Gruppenfremde Investmentanteile									
DE000ADM2BH9 HY Fonds Nr. 1 INKA		ANT	302.876	302.876	0	EUR	50,950	15.431.532,20	15,45
DE000A0LGGH3 iShares Euro Government Bond 7-10		ANT	19.800	20.000	200	EUR	155,140	3.071.772,00	3,08
LU0290355717 db x-tr.II-IBO.EO So.Eu.D.T.R. Inhaber-Anteile 1C o.N.		ANT	19.000	19.000	0	EUR	164,690	3.129.110,00	3,13
Summe Wertpapiervermögen							EUR	77.565.004,20	77,65
Derivate									
(bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte									
Euro STOXX 50 Future 06/2011	EUREX	EUR	Anzahl -20			EUR		-272.000,00	-0,27
Optionsrechte									
Optionsrechte auf Aktienindices									
Call Euro STOXX 50 2950 04/2011	EUREX		Anzahl -10			EUR	32,900	-32.900,00	-0,03
Put Euro STOXX 50 2800 04/2011	EUREX		Anzahl -10			EUR	12,100	-12.100,00	-0,01
Summe Derivate							EUR	-317.000,00	-0,32
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei:									
Depotbank		EUR		618.681,15		%	100,000	618.681,15	0,62
vorzeitig kündbares Termingeld									
Deutsche Postbank AG		EUR		4.000.000,00		%	100,000	4.000.000,00	4,00
Summe der Bankguthaben							EUR	4.618.681,15	4,62
Geldmarktfonds									
Gruppeneigene Investmentanteile									
DE000A0RABW4 KAS Euro Anlagefonds G		ANT	180.000	180.000	0	EUR	100,400	18.072.000,00	18,09
Summe der Geldmarktfonds							EUR	18.072.000,00	18,09
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche		EUR		83,33		EUR		83,33	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	83,33	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾									
		EUR		-48.195,33		EUR		-48.195,33	-0,05
Fondsvermögen							EUR	99.890.573,35	100,00 ¹⁾
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									77,65
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-0,32
¹⁾ Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Transaktionskosten und Depotbankvergütung									
¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.									
KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Klasse A							EUR	99.641.438,47	
Fondsvermögen							EUR	99,64	
Anteilwert							STK	1.000.000	
Umlaufende Anteile									
KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Klasse B							EUR	249.134,88	
Fondsvermögen							EUR	99,65	
Anteilwert							STK	2.500	
Umlaufende Anteile									

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Anteilklassen im Überblick								
		Asset Allocation Klasse A			Asset Allocation Klasse B			
ISIN		DE000AORABS2		DE000AORABTO				
Wertpapierkennnummer		ADRABS		ADRABT				
Währung		EUR		EUR				
Auflegungsdatum		01.11.2010		01.11.2010				
Ertragsverwendung		Thesaurierend		Thesaurierend				
Mindestanlagesumme (in Euro)		1.000.000		250.000				
Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 9 Abs. 5 Satz 4 DerivateV)								
Das Vergleichsvermögen bildet das Sondervermögen selbst.								
Der Marktwert des Vergleichsvermögens wird aus dem Marktwert des Sondervermögens und dem durch Cash Substitution ermittelten Marktwert der Derivate gebildet.								
Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3 DerivateV								
kleinster potenzieller Risikobetrag		EUR	839.510,89					
größter potenzieller Risikobetrag		EUR	1.282.107,93					
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag		EUR	1.114.746,55					
Bewertungsverfahren								
Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalanlagegesellschaft. Die Kapitalanlagegesellschaft stützt sich hierbei im Wesentlichen auf externe Quellen. Soweit keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle genutzt, die zwischen Depotbank und Kapitalanlagegesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als mögliche auf Marktparameter stützen. Preisauskünfte Dritter werden durch eigene modellhafte Rechnungen oder andere Preisquellen auf Plausibilität geprüft.								
In dem in diesem Jahresbericht behandelten Investmentvermögen werden 100,00% des Fondsvermögens mit handelbaren Börsen- oder Marktpreisen bewertet.								
Wertpapierkurse bzw. Marktsätze								
Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.								
Marktschlüssel								
Terminbörsen EUREX = European Exchange								
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:								
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):								
Gattungsbezeichnung		Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000		Verkäufe bzw. Abgänge				
Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)								
Terminkontrakte								
Aktienindex-Terminkontrakte								
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): Euro STOXX 50)		EUR		3.022				
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): Euro STOXX 50)		EUR		8.922				
Angaben zu den Kosten gemäß § 41 Abs. 5 und 6 Investmentgesetz für die im Berichtszeitraum im Wertpapiervermögen gehaltenen Investmentanteile								
Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge bezahlt.								
Verwaltungsvergütung des Zielfonds in % p.a.								
Gruppeneigene Investmentanteile								
DE0009797704	Dt. Postbk. Europ. Rent.		0,75					
DE000AORABU8	KAS Euro Anlagefonds A A		0,58					
DE000AORABW4	KAS Euro Anlagefonds G		0,06					
DE000AORABX2	KAS Euro Anlagefonds C A		0,58					
DE000A1C61S8	KAS Euro Anlagefonds P A		0,58					
Gruppenfremde Investmentanteile								
DE000AQLGQH3	iShares Euro Government Bond 7-10		0,20					
DE000A0M2BH9	HY Fonds Nr. 1 INKA		0,56					
LU0290355717	db x-tr:II-IBO.EO So.Eu.D.T.R. Inhaber-Anteile 1C o.N.		0,15					

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Klasse A für den Zeitraum vom 01.11.2010 bis 31.03.2011

Erträge	
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR 58.104,01
Erträge aus Investmentanteilen	EUR 1.323.752,78
Summe der Erträge	EUR 1.381.856,79
Aufwendungen	
Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR -909,73
Verwaltungsvergütung (0,52 % p. a.)	EUR -214.200,21
Depotbankvergütung (0,02 % p. a.)	EUR -9.803,76
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR -10.953,33
Sonstige Aufwendungen ²⁾	EUR -8.691,67
Summe der Aufwendungen	EUR -244.558,70
Ordentlicher Nettoertrag	EUR 1.137.298,09
Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	EUR 237.883,05
Realisierte Verluste	EUR -91.172,06
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR 146.710,99
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR 1.284.009,08
Gesamtkostenanteil am durchschnittlichen Fondsvermögen (Total-Expense-Ratio) ³⁾	0,23%

²⁾ Transaktionskosten, DPG-Kosten und Depotgebühren

³⁾ Gesamtkostenquote (BVI-Total Expense Ratio (TER)). Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationaler Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten).

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Entwicklung des Fondsvermögens für KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Klasse A

		<u>2010/2011</u>
Wert des Sondervermögen am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres		EUR 0,00
Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR 0,00
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	EUR 100.000.000,00	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	EUR 0,00	
Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR 100.000.000,00
Ertrags-/Aufwandsausgleich		EUR 0,00
Ordentlicher Nettoertrag		EUR 1.137.298,09
Realisierte Gewinne		EUR 237.883,05
Realisierte Verluste		EUR -91.172,06
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR -1.642.570,61
Wert des Sondervermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		EUR 99.641.438,47

Berechnung der Wiederanlage

	insgesamt	je Anteil
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR 1.284.009,08	1,28
Für Wiederanlage verfügbar	EUR 1.284.009,08	1,28
Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR 0,00	0,00
Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR 0,00	0,00
Wiederanlage	EUR 1.284.009,08	1,28

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 4-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
2010/2011 (Neuaufgabe)	EUR 99.641.438,47	EUR 99,64

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Klasse B für den Zeitraum vom 01.11.2010 bis 31.03.2011

Erträge		
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	145,29
Erträge aus Investmentanteilen	EUR	3.309,53
Summe der Erträge	EUR	3.454,82
Aufwendungen		
Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-2,27
Verwaltungsvergütung (0,52 % p. a.)	EUR	-504,38
Depotbankvergütung (0,02 % p. a.)	EUR	-24,34
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-27,38
Sonstige Aufwendungen ²⁾	EUR	-21,72
Summe der Aufwendungen	EUR	-580,09
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	2.874,73
Veräußerungsgeschäfte		
Realisierte Gewinne	EUR	594,77
Realisierte Verluste	EUR	-227,94
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	366,83
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3.241,56
Gesamtkostenanteil am durchschnittlichen Fondsvermögen (Total-Expense-Ratio) ³⁾		0,22%

²⁾ Transaktionskosten, DPG-Kosten und Depotgebühren

³⁾ Gesamtkostenquote (BVI-Total Expense Ratio (TER)). Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationaler Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten).

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Entwicklung des Fondsvermögens für KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation Klasse B

		2010/2011
Wert des Sondervermögen am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres		EUR 0,00
Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR 0,00
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	EUR 250.000,00	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	EUR 0,00	
Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR 250.000,00
Ertrags-/Aufwandsausgleich		EUR 0,00
Ordentlicher Nettoertrag		EUR 2.874,73
Realisierte Gewinne		EUR 594,77
Realisierte Verluste		EUR -227,94
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR -4.106,68
Wert des Sondervermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		EUR 249.134,88

Berechnung der Wiederanlage

		insgesamt	je Anteil
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3.241,56	1,30
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	3.241,56	1,30
Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00
Wiederanlage	EUR	3.241,56	1,30

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 4-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
2010/2011 (Neuaufgabe)	EUR 249.134,88	EUR 99,65

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation für den Zeitraum vom 01.11.2010 bis 31.03.2011

Erträge		
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	58.249,30
Erträge aus Investmentanteilen	EUR	1.327.062,31
Summe der Erträge	EUR	1.385.311,61
Aufwendungen		
Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-912,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-214.704,59
Depotbankvergütung	EUR	-9.828,10
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-10.980,71
Sonstige Aufwendungen	EUR	-8.713,39
Summe der Aufwendungen	EUR	-245.138,79
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	1.140.172,82
Veräußerungsgeschäfte		
Realisierte Gewinne	EUR	238.477,82
Realisierte Verluste	EUR	-91.400,00
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	147.077,82
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	1.287.250,64

Entwicklung des Fondsvermögens für KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation

		<u>2010/2011</u>
Wert des Sondervermögen am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres		EUR 0,00
Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR 0,00
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR 100.250.000,00	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR 0,00	
Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR 100.250.000,00
Ertrags-/Aufwandsausgleich		EUR 0,00
Ordentlicher Nettoertrag		EUR 1.140.172,82
Realisierte Gewinne		EUR 238.477,82
Realisierte Verluste		EUR -91.400,00
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR -1.646.677,29
Wert des Sondervermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		EUR 99.890.573,35

Wiesbaden, den 9. Juni 2011

KAS Investment Servicing GmbH

Die Geschäftsführung

Jörg Sittmann (Vorsitzender)

Thomas B. Schneider

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 9. Juni 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Warnke
Wirtschaftsprüfer

Thiel
Wirtschaftsprüfer

Besteuerungsgrundlagen

gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.11.2010 bis 31.03.2011

Steuerlicher Zufluss: 31.03.2011

Name des Investmentvermögens: **KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation A**

ISIN: **DE000A0RABS2**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen KStG ⁹⁾ EUR je Anteil	Sonst. Betriebsvermögen ⁹⁾ EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge	1,1618	1,1618	1,1618
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0245	0,0245	0,0245
	In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	-	0,0000
1 c dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG ⁹⁾	-	0,0000	-
1 c ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die auslän- d. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. des § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechneten	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	1,1040	1,1040
1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	1,1618	1,1618	1,1618
1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ⁸⁾ i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,2904	0,2904	0,2904
	bereits auf Ebene des Investmentvermögens angerechnete ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000	0,0000	0,0000

Besteuerungsgrundlagen

gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.11.2010 bis 31.03.2011

Steuerlicher Zufluss: 31.03.2011

Name des Investmentvermögens: **KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation B**

ISIN: **DE000AORABT0**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen KStG ¹⁾ EUR je Anteil	Sonst. Betriebsvermögen ²⁾ EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge	1,1731	1,1731	1,1731
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0232	0,0232	0,0232
	In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	-	0,0000
1 c dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG ⁵⁾	-	0,0000	-
1 c ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. des § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	1,1148	1,1148
1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	1,1731	1,1731	1,1731
1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ⁶⁾ i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,2933	0,2933	0,2933
	bereits auf Ebene des Investmentvermögens angerechnete ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁸⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000	0,0000	0,0000

Steuerlicher Anhang:

¹⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

²⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

³⁾ n. a.

⁴⁾ Die Einkünfte sind zu 100% ausgewiesen.

⁵⁾ Der Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ist ohne Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

⁶⁾ Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger nach Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

**Bescheinigung
über die Angaben i.S.d.
§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1
und 2 InvStG nach § 5
Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG
für die vorstehenden
Investmentvermögen
(nachfolgend: die Invest-
mentvermögen)
für den Zeitraum
vom 01.11.2010
bis 31.03.2011**

**KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation A
DE000AORABS2
KAS Euro Anlagefonds Asset Allocation B
DE000AORABT0**

An die KAS Investment Servicing GmbH
(nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum die steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu

ermitteln und gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG eine Bescheinigung darüber abzugeben, ob die steuerlichen Angaben mit den Regeln des deutschen Steuerrechts übereinstimmen.

Unsere Aufgabe ist es, ausgehend von der Buchführung/den Aufzeichnungen und den sonstigen Unterlagen der Gesellschaft für die genannten Investmentvermögen die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts zu ermitteln. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Im Rahmen der Überleitungsrechnung werden die Kapitalanlagen, die Erträge und Aufwendungen sowie deren Zuordnung als Werbungskosten steuerlich qualifiziert. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkt sich unsere Tätigkeit ausschließlich auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG. Die entsprechenden steuer-

lichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beruht auf der Auslegung der anzuwendenden Steuergesetze. Soweit mehrere Auslegungsmöglichkeiten bestehen, oblag die Entscheidung hierüber den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Wir haben uns bei der Erstellung davon überzeugt, dass die jeweils getroffene Entscheidung in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt wurde. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der gewählten Auslegung notwendig machen können.

Auf dieser Grundlage haben wir die steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt. In die Ermittlung sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen.

Frankfurt, den 31. März 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Ines Brokof
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin

Kapitalanlagegesellschaft, Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Depotbank

Kapitalanlagegesellschaft

KAS Investment Servicing GmbH
Biebricher Allee 2
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 1865 - 3800
Fax: 0611 / 1865 - 3895
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2010:
16,776 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2010:
5,113 Mio. Euro

Gesellschafterin der KAS Investment Servicing GmbH

KB Deutschland Holding GmbH
Wiesbaden

Aufsichtsrat

Nicolaas Engelbert Blom
(Vorsitzender)
Mitglied des Vorstands
der KAS BANK N.V.
Baambrugge, Niederlande

Karl-Heinz Arnold
Privatier
Kriftel, Deutschland

Rolf Kooijman (seit 29.11.2010)
CFO KAS BANK N.V.
Velsersbroek, Niederlande

Coen Laan (bis 29.11.2010)
Director Investment Management Services
KAS BANK N.V.
Heiloo, Niederlande

Geschäftsführung

Jörg Sittmann (Vorsitzender)
Nauheim

Thomas B. Schneider (ab 01.06.2010)
Frankfurt am Main

Depotbank

KAS BANK N.V. German Branch
Biebricher Allee 2
65187 Wiesbaden
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2010:
25 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2010:
15,7 Mio. Euro

Wirtschaftsprüfer

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
THE SQUAIRE
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Fondsmanagement

Deutsche Postbank
Financial Services GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 2-8
60325 Frankfurt am Main

Weitere Vertriebsstellen

Deutsche Postbank AG
Friedrich-Ebert-Allee 114-126
53113 Bonn

Über Änderungen der vorstehenden Angaben informieren die regelmäßig zu erstellenden Jahres- und Halbjahresberichte. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise aller Fonds der KAS Investment Servicing GmbH werden börsentäglich errechnet und teilweise in überregionalen Tages- und Wirtschaftszeitungen veröffentlicht. Sie können die Anteilspreise und zusätzliche Informationen zu den Fonds börsentäglich abrufen per: <http://kis.kasbank.com>

Stand: 31.03.2011

Dieser Jahresbericht wurde auf der Basis von Daten erstellt, die uns von WM Datenservice zur Verfügung gestellt wurden und die urheberrechtlich geschützt sind. Diese Daten werden von der Redaktion von WM Datenservice mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten von WM Datenservice kann nicht übernommen werden.



KAS Investment Servicing GmbH
Biebricher Allee 2
D-65187 Wiesbaden, Germany
T: +49 0611-1865-3800
F: +49 0611-1865-3895